

<b>Abteilung/FB</b>	<b>Datum</b>	<b>Status</b>
<b>Fachbereich 10</b>	<b>18.09.2012</b>	<b>öffentlich</b>

**Az:****Beratungsfolge:****Sitzungsdatum:**

Ausschuss für Sport, Kultur und Tourismus

26.09.2012

zur Kenntnisnahme

**Künftige Gestaltung der Betriebsabrechnung Freizeitbad**Abstimmungsergebnis  Ja  Nein  Enthaltung**Bericht:**

Mit Schreiben vom 17.08.2012 hat die BfB-Fraktion einen Antrag sowie Anfrage und Anregung zur Übernahme der Schwimmunterrichtskosten durch die Schulträger sowie Ausweisung der Kosten und Entgelte für die nicht-öffentliche Badnutzung wie folgt gestellt (s. AN-Nr. 11/0046):

*„Im gestrigen Wochenmarktgespräch ist angesprochen worden, dass die Schulträger derzeit nur zu 10% an den Kosten der Schwimmbadnutzung durch die Schulen beteiligt werden. 90% der Kosten bleiben am Freizeitbad hängen, lassen dessen Bilanz schlecht dastehen und blähen den Zuschussbedarf für die Stadt auf.*

*Mit dem Landkreis, dessen Schulen die größte schulische Nutzergruppe stellen, werden deshalb schon Gespräche auf volle Kostenübernahme geführt. Solche Gespräche sollten auch mit der Gemeinde Sande und mit der Bundeswehr geführt werden.*

*Auch die Stadt Schortens sollte für ihre Schulen formell die vollen Kosten der Badnutzung übernehmen, damit diese nicht zu 90% am Freizeitbad hängen bleiben und diese für die Stadt und ihre Bürger so wichtige Einrichtung unwirtschaftlicher erscheinen lassen, als sie in Wahrheit ist. Dies stellen wir hiermit als Antrag.*

*Außerdem bitten wir um eine detaillierte Aufstellung, aus der wir den Umfang der jährlichen Nutzung des Freizeitbades durch Schulen, Vereine und Gruppen sowie die Kosten und gezahlten Entgelte dafür ersehen können.*

*In Zukunft bitten wir, in den jährlichen Betriebsabrechnungen die Erlöse und Kosten für die nicht-öffentlichen Nutzungsstunden durch Schulen, Vereine und Gruppen - im Jahr 2011 waren das immerhin 31% aller Nutzungsstunden - getrennt von Kosten und Entgelten des öffentlichen Badebetriebes auszuweisen.*

<b>SachbearbeiterIn</b>	<b>FachbereichsleiterIn:</b>	<b>Bürgermeister:</b>
<b>Haushaltsstelle:</b>  <b>bisherige SV:</b>	<input type="checkbox"/> Mittel stehen zur Verfügung <input type="checkbox"/> Mittel stehen in Höhe von € _____ zur Verfügung <input type="checkbox"/> Mittel stehen nicht zur Verfügung <input type="checkbox"/> Jugendbeteiligung erfolgt	<b>UVP</b> <input type="checkbox"/> keine Bedenken <input type="checkbox"/> Bedenken <input type="checkbox"/> entfällt

*Der Zuschuss für die nicht-öffentliche Nutzung durch Schulen etc., der ja auch beim einem Sportbad anfallen würde, scheint derzeit besonders hoch, wird ohne getrennte Ausweisung aber pauschal dem Freizeitbad angelastet und lässt dieses so unwirtschaftlicher erscheinen, als es ist.“*

Die Verwaltung hat hierzu eine Übersicht über die Vereins-/Schulnutzung erstellt (s. Anlage). Außerdem hat die Verwaltung bereits mit den anderen Schulträgern Kontakt aufgenommen. Abschließende Verhandlungen bezüglich einer möglichen Entgelterhöhung sollten jedoch erst erfolgen, wenn über die Zukunft des Bades entschieden ist und die künftigen Kosten einer Nutzungsstunde (auch aufgrund der möglichen, anstehenden Änderungen) aktualisiert wurden.

Die Betriebsabrechnung weist bereits schon jetzt die Entgelte des Schul- und Vereinsschwimmens sowie des öffentlichen Badens aus. Eine (noch) transparentere Unterteilung auch bei den Nutzungsstunden kann künftig vorgenommen werden.

Ergänzend wird auf den Antrag der CDU-Fraktion vom 13.09.2012 mit folgendem Inhalt verwiesen:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

im Namen der CDU Fraktion stelle ich folgenden Antrag:

Alle Schulträger und/oder Schulen, die das Aqua-Toll für den Schwimmunterricht nutzen, übernehmen die tatsächlich anfallenden Kosten zu 100 %.

Begründung:

Die Stadt Schortens ermöglicht mit dem Aqua-Toll das wichtige Schulschwimmen nicht nur für Kinder aus der Stadt, sondern auch für Schulen aus dem Umland.

Nach Angaben der Verwaltung werden die tatsächlichen Kosten jedoch nur zu rund 10 % seitens der jeweiligen Schulträger getragen. 90 % der tatsächlichen Betriebskosten werden seit Jahren von der Stadt Schortens getragen. Vor dem Hintergrund der dringend erforderlichen Sanierung und der angespannten Haushaltslage können die Schortenser Steuerzahler nicht weiterhin zur Finanzierung des Schulschwimmen für Teile des Landkreises Friesland herangezogen werden.

Mit freundlichen Grüßen



Axel Homfeldt  
(Fraktionsvorsitzender)

**Anlagenverzeichnis:**